

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 160 – Juli / August 2026



Die Lechbrücke in Richtung Gersthofen, links und rechts mit Zeichen 240.

Liebe Radsportfreunde,
es kam, wie es kommen mußte: Der Staat hat 1,6 Milliarden Euro für zwei Monate Tankrabatt ausgegeben. Fragt man Autofahrer, so ist bei ihnen – gefühlt – nichts angekommen. Den größten Anteil vom Kuchen haben wohl die Mineralölkonzerne eingesackt. Shell & Co. nagen ja permanent am Hungertuch. Was bleibt, sind die Schulden, die auch von den Radfahrern mitgetragen werden müssen. Sinnvoller ist es da schon, den Amtssitz des Bundespräsidenten, Schloß Bellevue, für rund 600 Mill. Euro zu renovieren. Damit der erste Diener des Staates nicht obdachlos wird, bekommt er ein Übergangwohnheim für 200 Millionen in der Bundeshauptstadt Berlin.

Bedauerlicherweise ist da für Radfahrer nicht mehr viel übrig. Ursprünglich war einmal geplant, die Mehrwertsteuer für Reparaturen am Fahrrad auf Null zu setzen. So wie dies derzeit bei Photovoltaikanlagen gehandhabt wird. Aber daraus wird wohl nichts. Schließlich sind die wenigen Zweiradmechaniker, die es

noch gibt, voll ausgelastet. Konjunkturpolitisch ist es sowieso besser, gleich ein neues Rad zu kaufen. Also, Freunde, auf in die Läden. Im Tour-Heft (7/2026) ist auf den Seiten 26/27 ein Rennrad abgebildet, das schlappe 22000 Euro kostet. Das wär's doch.
Euer Harry

RADSPORTFREUNDE INTERN

Termine auf einen Blick

- 3. Juli Freitagsstammtisch
- 4. Juli Beginn Stadtradeln Augsburg
- 4. Juli Beginn der Tour de France
- 11. Juli Start der Augsburger Radlwoche
- 19. Juli RTF in Peiting (Pfaffenwinkel)
- 26. Juli RTF in Kempten (Allgäurundf.)
- 2. Aug. RTF in Erding (durchs Holzland)
- 7. Aug. Freitagstammtisch
- 8. Aug. Feiertag (Samstag)
- 15. Aug. Feiertag (Samstag)
- 22. Aug. RTF in Au (Wendelsteinrundf.)
- 23. Aug. Beginn der Vuelta à España
- 4. Sept. Freitagsstammtisch

Mitgliederversammlung 2026

(hs) Recht kurz verlief unsere Mitgliederversammlung am 13. Juni. Nach etwa einer halben Stunde konnte die Sitzung bereits wieder geschlossen werden. Die meiste Zeit erforderte die Diskussion darüber, wo denn die Stammtische im Juli und August stattfinden sollen. Schließlich konnte eine Einigung dahingehend erzielt werden, daß wir uns im Juli wieder im Wirtshaus am Lech treffen, um den neuen Pächter, einen Griechen, zu testen. Im August hingegen werden wir den nicht im Nordosten der Stadt wohnenden Mitgliedern entgegenkommen und zum zweiten Mal in der Villa Castelli in Vogelsang vorbeischauen.

Vorstandsmäßig bleibt alles beim alten, was man auch wörtlich nehmen kann. Ein Ersatz für Bernd, unser leider früh verstorbenes Vorstandsmitglied, konnte nicht gefunden werden. Folglich werden die übrigen Vorstandsmitglieder dessen Arbeit – wie bisher – übernehmen müssen.

Bericht Stammtisch Mai

(hs) Im Ustersbacher Bräustüble hielten wir im Mai unseren Freitagsstammtisch ab. Wie sich herausgestellt hat, war das keine schlechte Wahl. Das Lokal war auch gut gefüllt. Ein Zeichen dafür, daß es dort auch anderen Gästen mundet. Die Biere der Brauerei Ustersbach sind seit jeher als außergewöhnlich gut bekannt und konnten auch schon etliche Preise bei Bierverkostungen gewinnen. Ein Grund mehr, dem Lokal wieder einen Besuch abzustatten, auch wenn der Weg von Augsburg aus sehr weit ist. Aber: Es lohnt sich.

Bericht Stammtisch Juni

(hs) Zum ersten Mal waren wir in der Pizzeria Passione e Cucina beim TC Blau-Weiß Gersthofen zu Gast. Das Wetter spielte auch mit, so daß wir sogar im Freien sitzen und plauschen konnten. Wer nicht gerade auf Zwiebelrostbraten steht, ist im Ristorante am Unteren Auweg in Augsburg bei Pizza, Pasta und Co. bestens aufgehoben. Es wird wohl nicht unser letzter Besuch dort gewesen sein.

Vorschau Stammtisch Juli

(hs) Im Wirtshaus am Lech hat der Pächter gewechselt. Statt bayerischem Essen ist jetzt griechisch angesagt. Dennoch wollen wir einen Versuch wagen und am 3. Juli ab 18 Uhr dort vorbeisehen. Vielleicht spielt das Wetter mit und wir können das Essen unter den dortigen großen Kastanienbäumen genießen. Wer einen Blick auf die (neue) Speisekarte werfen möchte, kann dies tun unter

cdn.website.dish.co/media/1/f/73/9969926/Speisekarte.pdf

Vorschau Stammtisch August

(hs) Im Ristorante Villa Castelli, Neusäß-Vogelsang, Kleine Siedlung 5, waren wir zum bisher einzigen Mal im Dezember 2017. Grund genug, dort nach vielen Jahren wieder einmal vorbeizuschauen. Leider war die Homepage des Lokals unter www.villacastelli.de zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht ganz fertig. Pizzas gibt es jedoch in jedem Fall.

RADTOURENFAHREN

RTF-Touren 2026

RTF-Touren Juli/August 2026

(hs) Auch wenn es nicht mehr so viele wie in den Monaten Mai und Juni sind, finden im Juli und August noch zahlreichen Veranstaltungen in der näheren und weiteren Umgebung Augsburgs statt. Die Radtourenfahrten werden nachfolgend kurz vorgestellt.

Pfaffenwinkelradrundfahrt

(hs) Die Pfaffenwinkelradrundfahrt findet am 19. Juli in Peiting statt. Start und Ziel befinden sich nicht mehr an der Eissporthalle, sondern bei der Dreifachturnhalle des TSV Peiting an der Alfons-Peter-Str. 10 in 86971 Peiting. Es werden vier Rennradtouren angeboten. Tour 1 ist 160 km lang, die Touren 2 und 3 120 bzw. 85 km. Daneben gibt es noch eine Familientour mit 55 km. Und eine Gravel-Runde mit 80 km. Gestartet werden kann ab 6.30 Uhr. Das Startgeld beträgt zwi-

schen 18 und 33 Euro. Weitere Infos unter <https://pfaffenwinkelradrundfahrt.de>.

44. Allgäu-Rundfahrt

(hs) Die 44. Ausgabe der Allgäu-Rundfahrt startet am 26. Juli in Kempten. Drei Rennrad- (80, 140, 200 km) und eine Gravel-bike-Tour mit 75 km und ca. 900 Höhenmetern erwarten die Teilnehmer. Näheres unter

www.rsc-kempten.de/allgaeu-rundfahrt.

Durchs Erdinger Holzland

(hs) Zum 38. Mal geht es am 2. August dieses Jahres durchs Erdinger Holzland auf insgesamt vier Strecken mit 70, 105 und 150 km sowie einer Gravel-Runde mit 70 km. Start und Ziel befinden sich an der Semptsporthalle in Altenerding. Gestartet werden kann ab 7 Uhr. Weitere Einzelheiten unter

<https://rsverding.de/rtf>.

Wendelsteinrundfahrt

(hs) Jeweils am vorletzten Samstag im August findet die Wendelsteinrundfahrt in Au bei Bad Aibling statt. Heuer ist dies der 22. August. Gestartet werden kann von 7 bis 9 Uhr. Bei der 50-km-Strecke ist der Start bis 10 Uhr möglich. Die Online-Anmeldung ist bereits geöffnet. Neben der 50-km-Runde stehen Strecken von 120, 165 und 208 km zur Verfügung. Die höchste Stelle der Tour ist der Sudelfeldpaß mit 1123 m. Die maximale Steigung beträgt 15 %. Das Startgeld für den Marathon beträgt 45, ansonsten 40 Euro. Die 50-km-Tour kostet lediglich 25 Euro. Es besteht ein Teilnehmerlimit von 2000 Startern. Weitere Infos unter

www.wendelsteinrundfahrt.de.

RTF im Rückblick

Unterallgäuer Radtourenfahrt

(hs) Zum 4. Mal richtete der VC Mindelheim seine Radtourenfahrt aus, in diesem Jahr sogar mit einer Marathonrunde. Rund 480 Radsportler nahmen daran teil. Ein Re-kordergebnis. Auf ein Neues in 2027!

RTF im Wittelsbacher Land

(hs) Ebenfalls knapp unter 500 Radsportler, nämlich exakt 493, konnte der RSC Aichach zu seiner RTF durchs Wittelsbacher Land begrüßen. Besonders erstaunlich: Die meisten Radler fuhren die längeren Touren, trotz großer Hitze von über 30° C.

VERBANDSNACHRICHTEN

Internationales Olympisches Komitee

Kirsty Coventry und andere

(hs) Die simbabwische Sportministerin Kirsty Coventry ist mittlerweile zur Nachfolgerin von Thomas Bach an die Spitze des IOC gewählt worden.

Ebenfalls seinen Hut in den Ring geworfen hatte damals der FIS-Chef Johan Eliasch. Der gebürtige Schwede, der erst seit der Olympiade in Paris IOC-Mitglied ist, war im Ski-Sport äußerst umstritten. Im Radkurier November/Dezember 2024 wurde hierüber berichtet. Am Schluß des Artikels hieß es damals:

„Der Fortgang der Angelegenheit Eliasch dürfte sicher noch interessant werden.“

Er wurde es. Eliasch verlor nunmehr sein Amt. Neuer FIS-Präsident ist der Liechtensteiner Rechtsanwalt Alexander Ospelt, wenn auch nur mit einer Stimme Vorsprung. Eliasch half es auch nichts, daß er neben seiner britischen und schwedischen Staatsbürgerschaft noch die georgische annahm. Das war nötig, weil man nach den FIS-Statuten die Unterstützung des Landesverbands haben muß, dessen Paß man besitzt. Weder Großbritannien noch Schweden wollten jedoch Eliasch aufstellen.

Im Ski-Weltverband ging es vor der Ära Eliasch eher gemütlich zu. Die FIS hatte seit 1951 nur zwei Vorsitzende, nämlich den Schweizer Marc Hodler (1951-1998) und seinen Landsmann Gian Franco Kasper (1998-1991). Der Multimilliardär Eliasch mit seiner Sportmarke *Head*, der früher mit der Filmdiva Sharon Stone liiert war, führte die FIS nicht wie einen Verband, sondern wie ein Unternehmen.

Während jedoch *Head* sehr erfolgreich ist, war es der Verband nicht. Man verlor einen Prozeß nach dem anderen. Die einst wohlhabende FIS steht nach Eliasch ziemlich bedröppelt da. „Goldene Zeiten“, die Eliasch versprach, stellten sich nicht ein. Vielleicht hat der Deutsche Skiverband recht, wenn er resümiert, daß fünf Jahre „Albtraum“ nunmehr vorbei sind.

German Cycling

Bundes-Radsport-Treffen

(hs) Das Bundes-Radsport-Treffen findet heuer vom 9. bis 12. Juli in Lünen statt. Lünen ist mit knapp 90.000 laut Wikipedia die einwohnerreichste Stadt des Kreises Unna im westlichen Westfalen. Der RSV Lippe 23 Lünen richtet 2026 das Radsport-Treffen aus. Viele Höhenmeter wird man wohl in der Gegend nicht erradeln können. Wer mehr wissen will, sollte unter www.brt26.de suchen. 2027 wird das Bundes-Radsport-Treffen in Mindelheim stattfinden.

Amtliche Bekanntmachung

Aus aktuellem Anlass wird die Anwendung des in der Bundeshauptversammlung 2025 in Würzburg beschlossenen Punktes der WB Straße 13.1 (5) nochmals erläutert. Eine Meisterschaft in der Disziplin Einer-Straße wird nur dann gewertet, wenn mindestens 20 Teilnehmer das Rennen aufnehmen. Hierzu wird klargestellt: Die Entscheidung über die Wertung als Deutsche Meisterschaft erfolgt nicht auf Grundlage der Anzahl der eingegangenen Meldungen zum Zeitpunkt des Meldeschlusses, sondern auf Grundlage der tatsächlichen Starterinnen und Starter auf der offiziellen Startliste am Veranstaltungstag. Maßgeblich ist somit die Anzahl der Fahrerinnen und Fahrer, die das Rennen tatsächlich aufnehmen. Wird die Mindestanzahl von 20 Teilnehmenden nicht erreicht, findet das Rennen dennoch statt, jedoch ohne Wertung als Deutsche Meisterschaft. gez.: Kommission Leistungssport Rennsport

STADT AUGSBURG

Veranstaltungen

8. Augsburger Radlwoche

(hs) Die 8. Augsburger Radlwoche startet am Samstag, den 11. Juli 2026, mit einem Radlcheck und Ratsch in der Maximilianstraße 28 (Moritzpunkt). Beginn ist um 11 Uhr. Wer will, kann an Ort und Stelle auch sein Radl vom ADFC kodieren lassen. Die Kosten betragen zwischen 5 und 20 Euro. Eigentumsnachweis und Personalausweis sind erforderlich.

Ab 16 Uhr besteht die Möglichkeit, an einer Radführung (Dauer: ca. 2 ½ Stunden) durch den Siebentischwald teilzunehmen. Anmeldung ist erforderlich, und zwar unter wassersystem-augsburg.de/kontakt.

Am Sonntag (12. Juli) ist ein Rennradtreff ab 9 Uhr in der Berliner Allee 40 vorgesehen. Diesbezüglich heißt es in der Einladung:

Bis zu 250 Rennradler starten bei Road & Gravel in Kleingruppen mit jeweils max. 15 Teilnehmern auf drei Rennrad-Strecken – von entspannt bis sportlich – sowie einer Gravel-Runde. Kein Rennen, keine Wertung, keine Zeitnahme, sondern gemeinsames Fahren, Rücksicht und die Rennrad- und Gravel-Kultur stehen im Fokus. Im Ziel endet der Ride nicht mit dem Absteigen: Bei Road & Gravel warten Getränke, Bratwurst vom Grill, ein DJ für gute Unterhaltung und genug Zeit für Gespräche über Strecke, Beine und die Tour de France im Fernsehen. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt nach vorheriger Anmeldung unter rennradtreff-augsburg.de/tour-augsburg. Es gilt eigenverantwortliches Fahren nach StVO, Helmpflicht sowie passende Fahrradausrüstung.

Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist der 19. Juli 2026.

Wer es nicht ganz so sportlich mag, kann mit dem ADFC eine Runde im Süden der Stadt drehen. Start ist ebenfalls um 9 Uhr an der City-Galerie.

Das Programm ist bis zum 18. Juli dichtgedrängt. Weitere Einzelheiten unter

<https://www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/verkehr/radverkehr/radwoche>

Am Samstag, den 18. Juli, soll es ab 12.30 Uhr das 3. Augsburger Innenstadtkriterium geben. Weiter heißt es in der Ausschreibung: *Wer mitfahren möchte: Teilnehmen können lizenzierte Radsportler der Altersklassen U11 bis Elite, Radfahrer ohne Lizenz im Hobby- und Klappradrennen und die Kleinsten im Fette-Reifen-Rennen. Eine Voranmeldung ist notwendig. Alle Infos und die Anmeldung findet ihr unter [rsg-augsburg.de](https://www.rsg-augsburg.de). Ausrichter des Rennens und Kooperationspartner der Stadt Augsburg ist der Radsportverein RSG Augsburg e.V., der mit der Radrennbahn Augsburg in der Eisackstraße in Lechhausen eine Sportstätte mit überregionaler Bedeutung betreibt. Dort finden regelmäßige Bahnrennen sowie zahlreiche Trainings statt – Interessierte sind immer herzlich willkommen!*

Stadtradeln

Die Stadt Augsburg schreibt auf ihrer Homepage:

Seit 2010 beteiligt sich die Stadt Augsburg an der internationalen Aktion Stadtradeln. Ziel der Aktion ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, ein Zeichen für vermehrte Radförderung in der Kommune zu setzen – und Spaß beim Radeln zu haben. In Städten auf der ganzen Welt treten Schulen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen gemeinsam in die Pedale. Die erfolgreichsten Teams in jeder Kommune und die erfolgreichsten Städte werden jedes Jahr ausgezeichnet. Auch 2026 ist die Stadt Augsburg wieder Teil der Aktion „Stadtradeln“. Vom 4. bis 24. Juli 2026 sind alle Augsburger dazu eingeladen, in die Pedale zu treten, Kilometer zu sammeln und CO₂ zu sparen.

Die Anmeldung beim Stadtradeln 2026 ist ab jetzt möglich. Egal ob einzeln oder im Team: Registrieren Sie sich und sammeln Sie so viele Kilometer wie möglich auf dem Rad. Die engagiertesten Radlerinnen und Radler sowie die erfolgreichsten Teams werden traditionell im Herbst mit attraktiven Preisen geehrt.

Nachfolgend der Link zur Registrierung:

www.stadtradeln.de/index.php?id=171&L=0&city_preselect=1344

Man kann sich entweder einem bereits bestehenden Team anschließen, ein eigenes Team gründen oder als Einzelradler auftreten. Die Teilnahme ist jeweils kostenlos.

Tempo 30 am Klinkerberg

Am 26. April 2026 ereignete sich am Klinkerberg ein Verkehrsunfall, der sich im Polizeiprotokoll wie folgt liest:

Gegen 19 Uhr verlor ein 30-jähriger Autofahrer die Kontrolle über sein Auto und kollidierte mit drei geparkten Autos. Zwei der Autos wurden durch die Wucht des Aufpralls auf den Gehweg geschleudert. Der 30-Jährige wurde leicht verletzt. Die vier weiteren Insassen im Alter von 20, 27, 37 und 45 Jahren wurden schwer verletzt und in Krankenhäuser gebracht.

Der Sachschaden wird auf etwa 70.000 Euro geschätzt. Die Polizei stellte das Auto sowie den Führerschein des 30-jährigen Fahrers sicher. Die Polizei ermittelt nun u. a. wegen eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens, wegen Gefährdung des Straßenverkehrs sowie fahrlässiger Körperverletzung gegen den 30-Jährigen.

Der Fahrer, bei dem 1,5 ‰ BAK festgestellt wurden, war Rumäne. Zwei seiner Beifahrer waren ebenfalls Rumänen, die beiden anderen Insassen waren Syrer.

*Der Klinkerberg ist als Rennstrecke in der Innenstadt bekannt. Wiederholt haben Anwohner ein Tempolimit von 30 km/h gefordert. Nunmehr wurde die Forderung umgesetzt. Dazu paßt eine Stellungnahme des mobilitätspolitischen Sprechers der Grünen-Stadtratsfraktion, Dr. Deniz Anan: *Besonders wichtig ist jetzt, dass Tempo 30 schnell von flankierenden Maßnahmen begleitet wird. Erst Zweirichtungsverkehr, Begrünung und neue Markierungen werden dafür sorgen, dass dort auch tatsächlich langsamer gefahren wird. Außerdem brauchen wir regelmäßige Kontrollen an dieser Stelle.**

Übrigens war ich vor über 50 Jahren als Referendar bei der Augsburger Polizei. Die war bis Herbst 1973 noch städtisch. Schon damals war der Klinkerberg als Rennstrecke und Unfallschwerpunkt bekannt. Ich habe dort sogar, daran erinnere ich mich gut, an einer Verkehrsüberwa-

chungsmaßnahme teilgenommen. Ein Taxi war mit 80 km/h recht schnell unterwegs. Es war das einzige, das zu schnell war. Die übrigen wurden per Funk gewarnt. Dafür waren viele Pkw viel zu schnell, obwohl erst ab 63 km/h geblitzt wurde. Geschehen ist seither leider nicht viel.

Radzählstationen

(hs) Die Zahl der Radfahrer, die die von der Stadt eingerichteten Zählstellen passiert haben, hat im laufenden Jahr zum Teil erheblich zugenommen, manchmal auch stark abgenommen. Dies zeigen die beiden nachfolgenden Tabellen deutlich. Die erste Tabelle betrifft das Jahr 2025, die zweite das Jahr 2026. Stand ist jeweils der 20. Juni.

Standort	Radlerzahl
Konrad-Adenauer-Allee	420.997
Wagenhalsstraße	220.039
Ulrichsbrücke	301.394
Dieselbrücke	223.210
Friedberger Straße	284.040
Friedrich-Ebert-Straße	100.756
Färberstraße/Gollwitzersteg	250.702
Gögginger Straße	344.757
Haunstetter Straße	168.707
Rosenaustraße	216.860
Postillionstraße	88.589
A8 Unterführung/Lech Ostseite	94.242

↑↑ = starke Zunahme – ↑ = Zunahme

↓↓ = starke Abnahme – ↓ = Abnahme

Standort	Radlerzahl
Konrad-Adenauer-Allee ↑↑	505.569
Wagenhalsstraße ↑	224.979
Ulrichsbrücke ↑	313.702
Dieselbrücke ↑	237.585
Friedberger Straße ↑↑	354.687
Friedrich-Ebert-Straße ↑	107.616
Färberstraße/Gollwitzersteg ↓↓	169.172
Gögginger Straße ↓↓	238.426
Haunstetter Straße ↓↓	110.812
Rosenaustraße ↓	216.217
Postillionstraße ↑	90.736
A8 Unterführung/Lech Ost ↑↑	132.289

Wie den Zahlen zu entnehmen ist, war die Entwicklung höchst unterschiedlich. Das starke Anwachsen des Radverkehrs in der Konrad-Adenauer-Allee war vorherzusehen. Immerhin fahren viele jetzt mit dem Rad in die City. Eine ähnliche Entwicklung ist bei der A8-Unterführung zu beobachten. Hier wechseln viele Radler von der West- auf die Ostseite des Lechs und umgekehrt. Die Zunahme des Radver-

kehrs wäre wahrscheinlich noch höher, wenn die Radwege auf der Ostseite ebenfalls asphaltiert wären. Gegenwärtig ist der Zustand (Löcher, Pfützen) für Radler eine echte Zumutung.

Der starke Rückgang des Radverkehrs in der Gögginger und Haunstetter Straße sowie in der Färberstraße dürfte damit zusammenhängen, daß mit kurzen Abschnitten neuer Fahrradwege bzw. mit Fahrradstraßen Erwartungen geweckt, die später nicht erfüllt wurden. Dringend notwendig sind durchgehende, technisch einwandfreie Wege. Grüne Wellen werden – auch in der Innenstadt – meist für Autos, nicht aber für Radler geschaffen.

RENNSPORT

Giro d'Italia 2026

(hs) Der Giro ist längst Geschichte. Nach 21 Etappen stand mit Jonas Vingegaard der Sieger fest. Die anderen Fahrer waren nicht annähernd in der Lage, dem Dänen Paroli zu bieten. Das wird bei der Tour wohl deutlich anders werden, auch wenn Tadej Pogačar mit dem Portugiesen João Almeida ein wichtiger Helfer fehlen wird. Aber auch Jonas Vingegaard wird ohne Wout van Aert auskommen müssen.

Tour de France

(hs) Ralph Denk, Teamchef von RB-Borhansgrohe, hat sicher recht, wenn er sagt, daß bei der Tour de France auch 2026 kein Weg an Tadej Pogačar vorbeiführen wird. Zwar tritt das Denk-Team in diesem Jahr mit einer Doppelspitze (Remco Evenepoel und Florian Lipowitz) an. Dennoch wird man bei den Raublingern froh sein, wenn nach drei Wochen einer ihrer Fahrer auf dem Treppchen steht. Aufs Stockerl wollen sicherlich auch Jonas Vingegaard und der neue französische Star, Paul Seixas. Los geht es jedenfalls am 4. Juli mit einem 19,6 km langen Mannschaftszeitfahren in Barcelona. Nach 10,5 km erreichen die Teams die Kathedrale Sagrada Familia. Der Baufortschritt wird den Papst, der vor ein paar Wochen dort war, allerdings mehr interessiert haben als die Fahrer der 23 teilnehmenden Teams.

Auch die zweite Etappe wird in Spanien und nicht in Frankreich ausgetragen. Von Tarragona geht es über 184 km nordwärts nach Barcelona, wo das dortige Olympiastadion das Ziel ist. Am dritten Tag wird dann von Spanien (Granollers) aus über 196 km Les Angles in Frankreich angesteuert. Die folgenden Etappen, 18 an der Zahl, werden ausschließlich in Frankreich gefahren. Höhepunkt wird wohl die vorletzte Etappe sein, wenn es über den Glandon, Galibier und den Col de Sarenne nach Alpe d'Huez geht. Ca. 5500 Höhenmeter werden dann absolviert sein.

Das Tour-Programm von *Proccycling* mit 196 Seiten kostet übrigens 13,95 Euro.

Der Col de Sarenne

(hs) Kaum zu glauben, aber wahr. Der Col de Sarenne steht heuer zum ersten Mal im Roadbook der Tour. 1999 m ist er hoch. Wer ihn von Ost nach West fährt, landet in Alpe d'Huez. In der französischen Radsportzeitschrift *Le Cycle* (Nr. 592) ist ein interessanter Bericht über den Paß enthalten. Die Bilder sprechen für sich. Nach einer Rampe mit 15 % Steigung scheint die Straße ins Nichts zu führen. Der Autor schreibt, daß oberhalb des Ortes Le Perron eine unheimliche Stille herrscht. Almen prägen dort das Landschaftsbild. Leider scheint die Straße für Kühe eher als für Rennräder geeignet. Aber man wird sehen. Auf jeden Fall wird es ein neues Spektakel geben. 935 m sind bei einer Durchschnittssteigung von 7,5 % zu überwinden. Zumindest kein Pappenstiel.

Tour de France in Euro

(hs) Nachdem an der Tour Profis teilnehmen, gibt es auch etwas zu verdienen. Dem Sieger winken 500 000 Euro. Die Träger des Bergtrikots und des grünen Trikots bekommen jeweils 25 000, der beste Jungprofi 20 000 Euro. Für einen Etappensieg bekommt man 11 000 Euro. Platz 1 in der Mannschaftswertung wird mit 50 000 Euro belohnt. Und schließlich gibt es auch noch den *Super Combatif*, den kämpferischsten Fahrer der gesamten Tour. Das ist dem Sponsor 20 000 Euro wert.

Tour de France für Frauen

(hs) Auch für Frauen gibt es eine Tour de France und das bereits zum 5. Mal. Die Tour startet allerdings erst nach den Männern, und zwar vom 1. bis 9. August.

Die Tour de France Femmes avec Zwift, wie sie offiziell heißt, beginnt in der Schweiz, nämlich in Lausanne, und endet in Nizza (Nice). Die erste Etappe führt über 137 km rund um Lausanne. Auch die zweite Etappe verläuft in der Schweiz. Gestartet wird in Aigle, das Ziel ist nach 148 km in Genf. Die dritte Etappe mit 156 km führt von Genf aus ins französische Poligny. Am 7. Tag steht eine Bergankunft, nämlich der Mont Ventoux über Bédoin, auf dem Programm. Am vorletzten Tag geht es von Sisteron über 175 km nach Nizza. Der letzte Tag führt über knapp 100 km rund um Nizza. Spätestens dort wird sich die Tour entscheiden, gilt es doch, viermal den Col d'Èze zu erklimmen. Der Col ist zwar nur 491 m hoch, dafür sind 7,7 km mit einer Durchschnittssteigung von 5,9 % zu bezwingen.

Die Preisgelder sind erheblich niedriger als bei den Männern. Die Siegerin wird 50 000 Euro erhalten. Das sind gerade mal 10 % dessen, was der Sieger bei den Herren bekommt. Jeweils 3000 Euro gibt es fürs grüne, fürs weiße und fürs Punkte-Trikot. Ein Etappensieg wird mit 4000 Euro honoriert. Für die beste Mannschaft stehen 6000 Euro, für die kämpferischste Fahrerinnen 2000 Euro bereit. Nicht viel, aber immerhin.

Die Lidl-Deutschland-Tour

(hs) Die Lidl-Deutschland-Tour startet am 19. August in Bad Orb mit einem Prolog über 2,5 Kilometer. Tags darauf führt die erste Etappe über 216,3 km von Bad Orb nach Schwäbisch Hall. Von dort aus geht die Tour in die Pfalz (196,8 km), und zwar nach Offenbach an der Queich. Die dritte Etappe ist 169,7 km lang und startet am 22. August in Herxheim, von wo aus es nach Bad Dürkheim geht. Der letzte Akt der Tour startet in Heilbronn und endet dort nach 156,2 Kilometern. Insgesamt sind fast 750 km zurückzulegen.

Die Vuelta 2026

(hs) Die 81. Vuelta a España startet in diesem Jahr am 22. August, und zwar nicht in Spanien, sondern in Monte Carlo. Enden soll sie am 13. September in Granada. Der nächste Radkurier wird sich ausführlich mit der dritten Grand Tour des Jahres befassen.

Van der Poel als Doppelweltmeister?

's-Hertogenbosch (rad-net) - Mathieu van der Poel (Alpecin-Premier Tech) plant, in diesem Jahr sowohl bei den Mountainbike-Weltmeisterschaften in Val di Sole (Italien) als auch bei den Straßen-WM im kanadischen Montreal teilzunehmen.

Das Cross-Country-Rennen der Männer findet am 30. August statt, das Straßenrennen am 27. September und damit genau vier Wochen nach der MTB-WM. Der Niederländer plant dennoch, sich seinen zweiten Weltmeistertitel auf der Straße zu sichern. «Es wird eine intensive Zeit, und wir werden sehen, wie alles läuft, aber ich möchte auf jeden Fall dabei sein», sagte er gegenüber AD.

In Montreal könnte der Weltmeister von 2023 eine maßgeschneiderte Strecke vorfinden, denn die zwölf Kilometer lange lokale Runde führt über mehrere Klassikeranstiege. Sollte der 31-Jährige beide Weltmeistertitel gewinnen, würde er Geschichte schreiben: Noch nie zuvor hat ein Mann im selben Jahr sowohl den Straßen- als auch den Mountainbike-Weltmeistertitel errungen.

Allerdings werden Tadej Pogačar beim Straßenrennen und Wout van Aert beim MTB-Rennen es Mathieu van der Poel schwer machen.

Mathieu van der Poel will übrigens auch bei der Tour de France starten.

Jedermann-Rennen ausgebucht

Münster (rad-net) - Der LeezenCup im Rahmen des Sparkassen Münsterland Giro (UCI 1.Pro) ist bereits ausgebucht. Wie die Veranstalter in einer Pressemitteilung mitteilen, sind damit schon dreieinhalb Monate vor dem Rennen am 3. Oktober alle 8.500 Startplätze vergeben. So früh

wie noch nie zuvor meldet die Veranstaltung damit ‚ausgebucht‘.

Erst vor wenigen Wochen hatten die Organisatoren wegen der hohen Nachfrage ein zusätzliches Kontingent von 1.000 Startplätzen freigegeben, um noch mehr Hobbyradsportlern die Teilnahme zu ermöglichen. Auch diese Plätze waren jedoch innerhalb kurzer Zeit vergeben.

Gesamtleiter Rainer Bergmann sprach von einer ‚überwältigenden Resonanz‘. Die frühe Ausbuchtungs und die schnell vergebenen Zusatzplätze zeigten, welchen Stellenwert sich der Sparkassen Münsterland Giro in den vergangenen 20 Jahren erarbeitet habe. Bei der Jubiläumsausgabe stehen wieder drei Strecken zur Auswahl. Gestartet wird auf dem Prinzipalmarkt in Münster. Angeboten werden der Cup der Sparkasse Münsterland Ost über 65 Kilometer, der Cup der Provinzial Versicherung über 95 Kilometer sowie der Cup der LBS über 125 Kilometer. Die Strecken führen durch das Münsterland und haben in diesem Jahr mit den Baumbergen einen landschaftlich reizvollen und sportlich anspruchsvollen Schwerpunkt. Das Ziel befindet sich erneut vor dem Münsteraner Schloss. Auch bei den Nachwuchsrennen ist die Nachfrage groß. Insgesamt sollen am 3. Oktober 700 Kinder bei den verschiedenen LeezenKids-Wettbewerben starten. Das Laufstadrennen Stadtwerke-Girolino war schon kurz nach dem Anmeldestart ausgebucht, ebenso der Stadtwerke-Kids-Cup für die jüngste Altersklasse. Nur in zwei Altersklassen gibt es derzeit noch wenige freie Plätze.

RAD UND RECHT

Radwegebenutzungspflicht

(hs) Immer, wenn das blaue runde Schild angebracht ist, gilt für den Radfahrer die sog. Radwegebenutzungspflicht. Man muß also, wenn die Zeichen 237 (Radweg), 240 (gemeinsamer Geh-/Radweg) oder 241 (getrennter Geh- und Radweg) angebracht sind, den Weg benutzen. Ausnahmen sind Schnee, Eis oder sonstige Beeinträchtigungen.

Was aber ist, wenn auf beiden Straßenseiten solche blauen Schilder hängen? Ist die Regelung dann unwirksam, weil der Radfahrer nur eine der beiden Verpflichtungen erfüllen kann?

Das Verwaltungsgericht Hannover mußte sich schon vor Jahren mit dieser Frage beschäftigen. Ein dort ansässiger Radler hielt die von der Straßenverkehrsbehörde getroffene Regelung für unwirksam. Folglich fuhr er auf der Straße, was ihm prompt eine gebührenpflichtige Verwarnung einbrachte.

Sowohl das Verkehrsministerium (BMVI) als auch die Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (BASt) hielten die Regelung für nichtig. Nicht so das VG Hannover. Am 17.11.2016 entschied es unter dem Aktenzeichen 7 A 2528/16:

Sind in Fahrtrichtung sowohl der rechte als auch der linke Radweg mit dem Verkehrszeichen 240 StVO versehen, ist die damit angeordnete Radwegbenutzungspflicht nicht wegen tatsächlicher Unmöglichkeit nichtig (anders: BASt, BMVI), weil dem Radfahrer die Wahl bleibt, den rechten oder linken Radweg zu benutzen. Eine entsprechende Auslegung ist dem Radfahrer möglich und zumutbar.

Weiter entschied das Gericht:

Die streitgegenständliche Anordnung der Radwegbenutzungspflicht auf beiden Fahrbahnseiten ist zwar rechtswidrig aber nicht nichtig.

Die Regelung der Stadt Augsburg (siehe Titelbild und nachfolgendes Foto) in der Gersthofer Straße ist nach Meinung des VG Hannover zwar nicht nichtig, aber rechtswidrig. Aber das kümmert die Stadt wenig.



Richtung Augsburg-Flughafen sieht das Ganze ähnlich aus: Die Zeichen 240 auf beiden Straßenseiten.

Wegeunfall eines Beamten

(hs) Mit einem Bienenstich der unangenehmen Art mußte sich das OVG Münster befassen. Der 1. Senat des Gerichts entschied am 12. Mai 2026 unter dem Aktenzeichen 1 A 868/22 wie folgt:

Bei dem Insektenstich kann es sich um einen Dienstunfall in der Form des Wegeunfalls handeln. Die Absicht, sich bei der Fahrt zu seiner Dienststelle auf dem Fahrrad (auch) körperlich zu ertüchtigen und zu bewegen, steht der Annahme eines Wegeunfalls nicht entgegen. Der Beamte hat daher auch das mit der Wahl des Transportmittels Fahrrad sowie der durch die freie Natur führenden Strecke verbundene Risiko, auf dem Weg von einer Biene gestochen zu werden, nicht – als ein der Privatsphäre zuzuordnendes allgemeines Lebensrisiko – selbst zu tragen. Das Bundesverwaltungsamt wollte den Unfall nicht als Dienstunfall anerkennen.

RAD UND WIRTSCHAFT

Mehr Fahrräder für Frankreich

(hs) Die französische Regierung will die Fahrradproduktion im eigenen Land bis zum Jahr 2030 mehr als verdoppeln. Dies würde zwei Millionen Fahrrädern entsprechen. Zu diesem Zweck hat die Regierung einen Investitionsfonds (sprich: ein Sondervermögen) für die Fahrradbranche angekündigt.

Decathlon sehr erfolgreich

(hs) Während andere Hersteller mit der Marktsituation äußerst unzufrieden sind, ist die französische Firma Decathlon auf Wachstumskurs. Der Nettoumsatz hat gewaltig zugenommen. Der Sportartikelhersteller aus dem nordfranzösischen Villeneuve d'Ascq (östlich von Lille, südlich vom Roubaix) hat derzeit weltweit über 100 000 Mitarbeiter. Decathlons Fahrradnobelmarke *Van Rysel* verkauft sich bestens und ein eigenes Radteam hat man mittlerweile auch. Aushängeschild ist kein Geringerer als Paul Seixas, dem viele zutrauen, daß er eines Tages die Tour de France gewinnen kann.

RAD UND TECHNIK

Mini-Pumpen für unterwegs

(hs) Das Beste ist immer noch, sein Rad vor Antritt der Fahrt mit dem Standgerät aufzupumpen. Was aber ist, wenn man unterwegs Luft braucht? Der vorsichtige Radler hat zu diesem Zweck seine Minipumpe dabei. Meist wird das Gerät dann am Sitzrohr mit einer speziellen Halterung befestigt. Nun weiß jeder, daß damit aus dem teuren Aero-Renner ein ganz gewöhnliches Rennrad wird. Nicht umsonst „sparen“ manche Rennradler bei der Glocke. Die helltönende Klingel ist zwar Pflicht (§ 63a StVZO). Aber was soll's. Wer verunstaltet seinen Renner schon mit einer solchen Bimmel?

Aber die Technik schreitet fort. Es gibt mittlerweile gute Minipumpen mit Akku. Wer ein solches Teil besitzt, muß im Falle eines Falles nicht einmal mehr selbst pumpen. Das geht alles per Knopfdruck. Allerdings sind Akku-Minipumpen nicht ganz billig. Zwischen 60 und 180 Euro muß man als Radler schon für solch ein Geräte aufwenden.

Die Radsportzeitschrift *tour* hat mehrere Modelle, die meist aus chinesischer Produktion stammen, getestet. Der Sieg ging an, wen wundert's, das mit 179 Euro teuerste Gerät. 32 Sekunden, um einen Reifen der Größe 700x30 aufzupumpen, sind phänomenal. Das schafft man oft nicht mal mit der Standpumpe. Die siegreiche Pumpe von Silca (Elettrica Uimate Inflator) war nicht nur die teuerste, sondern auch die größte (33x60x103 mm) und schwerste (242 g) im Test. Das geht gerade noch in die Trikot-Tasche. Wer den ganzen Test lesen möchte, sollte das *tour*-Heft 6/2026 zur Hand nehmen.

RAD UND VERKEHR

Autofreie Paßstraßen

(hs) Paßstraßen in Deutschland sind 365 Tage im Jahr für jedermann befahrbar. Ein autofreier Tag im Jahr? Nicht bei uns. Am 8. Mai sollte das Sudelfeld autofrei sein. Daraus wurde nichts. Wer autofreie

Paßstraßen sucht, muß schon ins Ausland fahren. Dort findet man zahlreiche Paßstraßen, die einmal oder öfters im Jahr für den Autoverkehr gesperrt sind. Auf den Sellaronda-Bike-Day wurde bereits in der vorigen Ausgabe des Radkuriers hingewiesen. Nachfolgend eine Auswahl an autofreien Paßstraßen in Frankreich (F), Italien (I), und der Schweiz (CH):

Gavia-Paß (I) 2621 m – 5. Juli
La Planche de Belles Filles (F) 1148 m – 5. Juli
Col de Sarenne (F) 1999 m – 7. Juli (9-12 Uhr)
Mortirolo-Paß (I) 1852 m – 9. Juli
Laghi di Cancano (I) – 11. Juli (9-13 Uhr)
Col du Galibier (F) 2642 m – 16. Juli
Col de Spandelles (F) – 17. Juli (9-12 Uhr)
Col do Mont Cenis (F) – 22. Juli (9.30-13 Uhr)
Col de Pommerol (F) 1072 m – 29. Juli
Campo Moro (I) – 1. August (19-24 Uhr)
Col d'Izoard (F) 2360 m – 6. August
Col du Haag (F) 1233 m – 9. August
Col du Firstplan 722 m – 16. August (8-13 Uhr)
Col du Granon (F) 2413 m – 18. August
Laghi di Cancano (I) – 27. August (9-13 Uhr)
Mortirolo (I) – 28. August
Stilfser Joch (I) 2757 m – 29. August (8-16 Uhr)
Gaviapaß (I) 2621 m – 30. August
Col Agnel (F) 2744 m – 6. September
Albulapaß (CH) 2312 m – 6. September
Klausenpaß (CH) 1948 m – 13. September
Mendelpaß (I) 1363 m – 19. Sept. (9-16.30 Uhr)
Nigerpaß (I) 1690 m – 22. September
Karepaß (I) 1752 m – 22. September
Col du Petit Ballon (F) – 27. Sept. (8-12 Uhr)

Teller mit Schönen Mädchen

(hs) In den südlichen Vogesen liegt ein Paß, der häufig von der Tour de France angesteuert wird, nämlich La Planche de Belles Filles. Am 5. Juli kann man den Col autofrei genießen. Bei Recherchen auf französischen Homepages trifft man manchmal auf eine deutsche Übersetzung. Der „Teller mit Schönen Mädchen“ hat es mir angetan. Glücklicherweise habe ich mir auch das Original angesehen. Da gibt es nichts zu verspeisen. Im Gegenteil. La Planche de Belles Filles (Wikipedia: Planke der Schönen Mädchen) ist ein nicht zu unterschätzender Anstieg in den Vogesen mit immerhin 1148 m üNN. Wie sagte dort einst Udo Böls zu Ulle: Quäl dich ...

DIES UND DAS

Glück und Glas, wie leicht bricht das

(hs) Die Erfurter sind heuer die glücklichsten Deutschen; zumindest, wenn man der SKL, der Süddeutschen Klassenlotterie, glauben soll. Die SKL will nämlich ermittelt haben, daß die glücklichsten Großstädter hierzulande in Erfurt leben. Dazu wurde – wissenschaftlich von der Uni Freiburg begleitet – ein Glücksatlas aufgestellt. Aber wie kommt man zu dieser Einschätzung?

Pro Stadt sind es zwischen 504 (Lübeck) und 1.640 (Berlin) Befragte. Dabei stellt das von der SKL beauftragte Institut für Demoskopie in Allensbach in Interviews Fragen nach der Zufriedenheit. 0 Punkte bedeutet „überhaupt nicht zufrieden“, 10 „völlig zufrieden“. Die Befragten wurden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und persönlich befragt. Sie bewerteten dabei individuell, wie zufrieden sie derzeit mit ihrem Leben sind. Das Ranking, das nächstes Jahr schon wieder ganz anders aussehen kann, hat folgendes Aussehen:

1	Erfurt	Thüringen	7,74
2	Augsburg	Bayern	7,42
3	Düsseldorf	NRW	7,41
4	Krefeld	NRW	7,37
5	Kiel	Schl.-Holstein	7,34
6	Aachen	NRW	7,33
24	Leipzig	Sachsen	6,98
24	München	Bayern	6,98
35	Berlin	Berlin	6,71
35	Nürnberg	Bayern	6,71
37	Karlsruhe	Baden-Württ.	6,57
38	Frankfurt/Main	Hessen	6,51
39	Wiesbaden	Hessen	6,50
40	Rostock	Meck.-Pomm.	5,80

Übrigens kann man den Glücksatlas auch nach Bundesländern aufteilen. Dann führt Hamburg mit 7,33 vor Bayern und Rheinland-Pfalz mit jeweils 7,21. Schlußlicht ist Mecklenburg-Vorpommern mit 6,06.

Es gibt auch einen Unterschied zwischen West- (7,15) und Ostdeutschland (6,91).

Gut getippt

(hs) Gut getippt hat die Sportredaktion der *Augsburger Allgemeinen*. Immerhin die ersten drei (Bayern, Dortmund und

Leipzig) der Saison 2025/26 und ein Absteiger (St. Pauli) waren richtig. Der HSV, ebenfalls als Absteiger getippt, konnte mit Platz 13 die Liga halten. Abgestiegen ist leider der 1. FC Heidenheim und, das ist wohl eine dicke Überraschung, der VfL Wolfsburg. Die AZ-Sportredaktion hatte die Mannschaft aus der VW-Stadt noch vor dem FCA, der immerhin Platz 9 belegte, gesehen. Warten wir ab, wie es 2026/27 kommt.

Deutscher Fahrradpreis

(hs) Der Deutsche Fahrradpreis wurde am 20. Mai in Düsseldorf überreicht. Der mit insgesamt 15 000 Euro dotierte Preis wurde in den Kategorien Infrastruktur, Service & Kommunikation sowie Ehrenamt vergeben. Eine fahrradfreundliche Persönlichkeit konnte, wie schon in den Vorjahren, nicht gefunden werden.

Günter Jauch wird 70

(hs) Günter Jauch wurde am 13. Juli 1956 in Münster geboren. Er kann also demnächst seinen 70. Geburtstag feiern. Er war zu Beginn seiner Karriere auch Sportreporter. Aus dieser Zeit stammen einige Aussprüche von ihm. Das bekannteste Zitat ist wohl das vom Spiel des BVB gegen Real Madrid:

Für alle Zuschauer, die erst jetzt eingeschaltet haben: Das erste Tor ist schon gefallen.

Allerdings stand es nicht 1:0. Vielmehr war das Tor umgefallen. Weitere Aussprüche von ihm sind:

Als Roberto Carlos in der 62. Minute noch mal zu einem Freistoß antrat, da hat sich einer geopfert, es war Jörg Reeb ... Der Mann ist verheiratet.

Wenn der Nebel dick wie Calmund, sieht man nix im weiten Halbrund.

Grundsätzlich habe ich mit zwei Sorten von Menschen Probleme: Mit Leuten, die Franz Kafka für den Erfinder von Fix und Foxi halten, genauso wie mit sogenannten Bildungsbürgern, die den Namen Matthäus nur aus dem Evangelium kennen.

Man darf nicht alles glauben, was man denkt.

Franz Beckenbauer kann alles. Der könnte sogar in Bayern ein PDS-Mandat gewinnen.

Eher gewinnt Boris Becker noch mal Wimbledon, bevor der 1. FC Köln Deutscher Meister wird.

Fernsehen macht die Dummen dümmer, die Klugen klüger.

Weisheiten

Die Autos mit fortschrittlicher Software transportieren Fahrgäste auf dem Land in der Eifel.

Augsburger Allgemeine vom 15.5.2026

Wahrscheinlich mit Blick auf den Eifel-Turm.

Mit gefalzter Faust.

Eurosport-Reporter über Jonas Vingegaard

Macht der häufige Einsatz von Künstlicher Intelligenz uns dümmer?

Hamburger Abendblatt

Von Caesar gibt es keine Fotos. Nur noch Statuen.

Stuttgarter Nachrichten

Wenn ich mich an eine Zeit erinnere, wo ich noch nicht gelebt habe ...

Reinhold Messner

Zoll erwischt Welpen mit gefälschten Papieren.

Rheinische Post

Alles fürs Kind

Hausbar, mit Zapfanlage, Barhocker, Gläser und Dekoration günstig abzugeben
Kleinanzeige in der „Neuen Westfälischen“

Seit der Corona-Pandemie lebte er bereits gemeinsam mit seiner verstorbenen Frau Hannelore in Kitzbühel in Österreich.

Münchner Merkur über Heino

Hundeköter mit Schrauben ausgelegt.

Offenburger Tageblatt

KUNDENSERVICE

MO.– FR. GESCHLOSSEN

SA.– SO. ZU

Veitshöchheimer Personenschiffahrt GmbH

Mehrere Feuerwehren waren damals bis in die Nacht im Einsatz. Auch eine Drehleiter aus Lütjenburg eilte zur Hilfe.
Kieler Nachrichten

Am 32. Mai entscheiden die Bürger, ob sie eine Olympia-Bewerbung ihrer Stadt wollen.

SPIEGEL.de

Ihr Bus stieß bei Soria frontal mit einem voll beladenen Schweinetransporter zusammen. Die waren auf dem Weg in ein Ferienlager nahe Burgos.

Lübecker Nachrichten

Insgesamt mehr als 1000 Techniker und Rowdies bauen Licht-, Ton- und Pyro-Anlagen auf.

bz-berlin.de

Man muß beim Motorradfahren einen Helm tragen, damit, wenn man auf die Nase fällt, der Kopf geschützt ist.

Fernsehmoderatorin

Es gibt zwei Arten der Vollkommenheit: vollkommen nüchtern und vollkommen besoffen.

Michael Richter, deutscher Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 23. Juni 2026. Beiträge für die Ausgabe September/Oktober 2026 sollten bis spätestens Montag, den 17. August 2026, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind. Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.